

architektur.
aktuell

A R

C H I

T E C

T S .

3.





Steigende Grund- und Immobilienpreise stellen junge Familien vor große Herausforderungen. Besonders dann, wenn das Leben im urbanen Umfeld mit kurzen Wegen, öffentlichen Verkehrsmitteln und nachhaltiger Mobilität Priorität hat. Zwei Familien in Salzburg fanden ein sanierungsbedürftiges 60er-Jahre-Wohnhaus am Stadtrand – samt ehemaligem Nahversorger und Garage. Die Umnutzung dieser Bestandsimmobilie wurde zur Chance für ein gemeinsames, zukunftsorientiertes Wohnprojekt.

Ziel war es, zwei gleichwertige Wohneinheiten zu schaffen, ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll zu **bauen** und möglichst viel Gartenfläche zu erhalten. Die Planung von dunkelschwarz sah vor, die ursprüngliche Geschossaufteilung aufzulösen und **zwei seitlich nebeneinanderliegende Haushälften mit jeweils Erdgeschoss und Obergeschoss zu realisieren** – die bestehende tragende Mittelwand dient nun als Wohnungstrennwand. Der Dachboden wurde zusätzlich ausgebaut, wobei die Flächen gerecht aufgeteilt wurden.

Im Norden und Süden erweitert ein über alle Geschosse verlaufendes Terrassenregal das Haus. Es schafft private Freiräume, dient als Pufferzone zwischen innen und außen und gleicht unterschiedliche Qualitäten beider Wohneinheiten aus. Die Entfernung der Nebengebäude ermöglichte zudem einen gemeinschaftlichen Vorplatz mit Platz für Fahrräder, Begegnung und Ankommen.

Das Bestandsgebäude wurde mit einer Holzriegelkonstruktion und Zellulosedämmung thermisch saniert. Lärchenschalung, neue Holzfenster und außenliegende Schiebeläden komplettieren die Hülle. Eine Fußbodenheizung in Trockenbauweise, Erdwärme über Tiefenbohrung sowie Fotovoltaik sorgen für eine zukunftsfähige Energieversorgung.

Ein Umbau, der zeigt: Gutes Wohnen muss nicht neu gebaut werden – es braucht kluge Ideen, faire Verteilung und nachhaltige Materialien.

dunkelschwarz

Wir arbeiten in den unterschiedlichsten Typologien und Maßstäben und widmen uns gern Projekten, die eine ernsthafte, inhaltliche Auseinandersetzung mit der Bauaufgabe zulassen. Uns ist vordergründig wichtig, eine individuelle Lösung für die jeweilige Aufgabe zu finden, die der vorliegenden Problemstellungen bzw. den Anforderungen bestmöglich begegnen kann. Dabei entstehen individuelle Lösungsansätze, die wir im jeweiligen Kontext authentisch umsetzen wollen.

PROJECT

Das Haus der Vereine in Neumarkt am Wallersee veranschaulicht unsere Interpretation eines Gebäudes, das unterschiedlichen Vereinen als Heimat dienen soll. Herzstück des Projekts ist die gemeinsame Mitte – ein zweigeschossiges Foyer, von dem aus alle Adressen im Haus erschlossen werden – die als Begegnungszone und als Schwellenraum zum Ort funktioniert. Die Formulierung dieser gemeinsamen Mitte provoziert menschliche Interaktionen und fördert mögliche Synergien – sie bringt aus unserer Sicht eine Haltung zum Ausdruck, die ein soziales „Miteinander“ in den Vordergrund stellt.

VISION

Welches Bauprojekt/welche Bauaufgabe würdet ihr eines Tages gern realisieren?

Es gibt so viele schöne Bauaufgaben, denen wir uns bereits widmen durften und es gibt wohl noch mindestens genauso viele, denen wir noch nicht nachkommen konnten. Für uns wäre wünschenswert, auch in Zukunft eine breite Durchmischung der Bauaufgaben beizubehalten, da wir der Meinung sind, dass wir den Aufgabenstellungen so mit mehr Großzügigkeit und Aufgeschlossenheit begegnen können.

